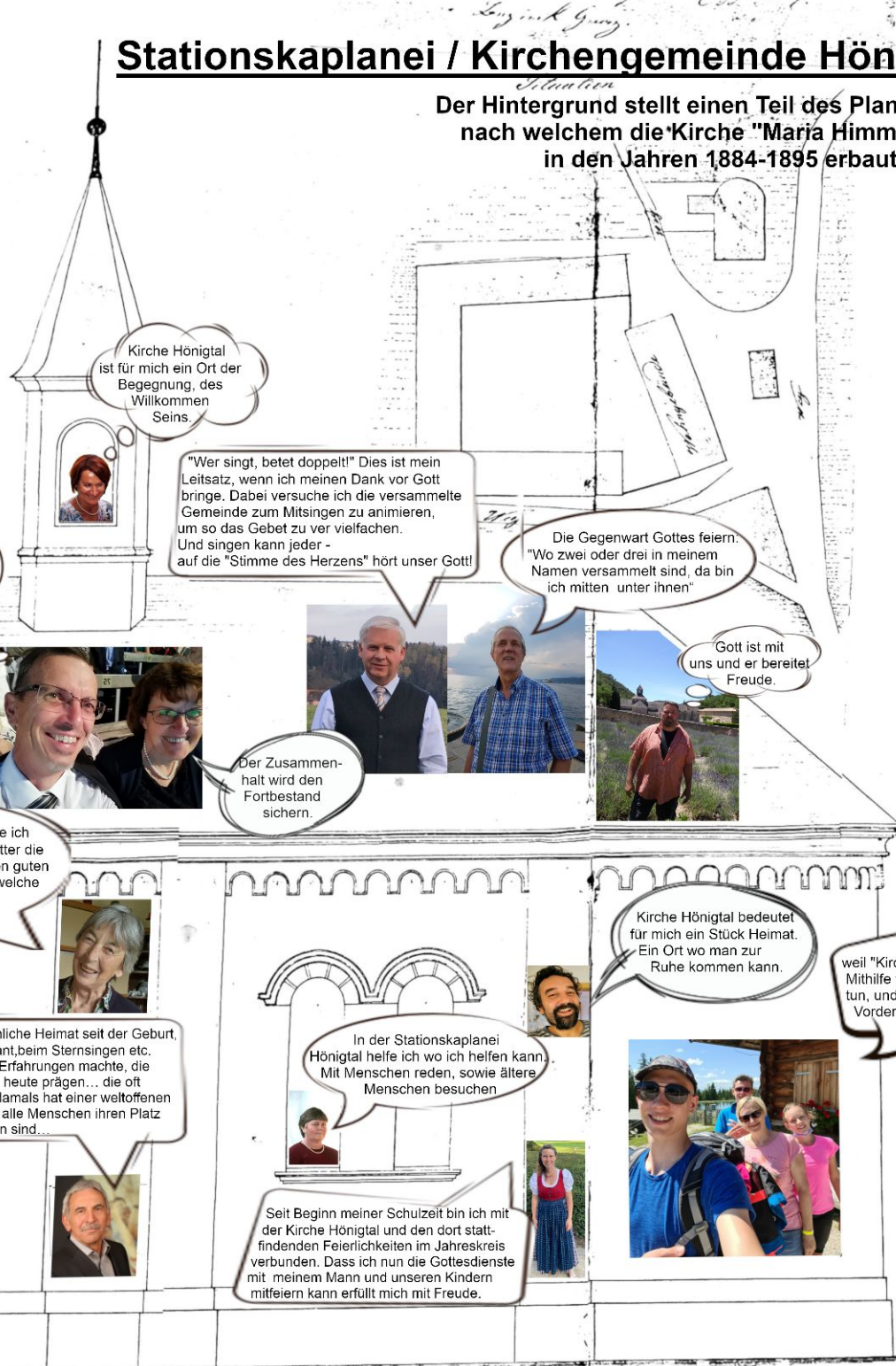


Stationskaplanei / Kirchengemeinde Hönigtal

Der Hintergrund stellt einen Teil des Planes dar, nach welchem die Kirche "Maria Himmelfahrt" in den Jahren 1884-1895 erbaut wurde.



Kirche Hönigtal ist für mich ein Ort der Begegnung, des Willkommen Seins.

"Wer singt, betet doppelt!" Dies ist mein Leitsatz, wenn ich meinen Dank vor Gott bringe. Dabei versuche ich die versammelte Gemeinde zum Mitsingen zu animieren, um so das Gebet zu ver vielfachen. Und singen kann jeder - auf die "Stimme des Herzens" hört unser Gott!

Die Gegenwart Gottes feiern. "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen"

Gott ist mit uns und er bereitet Freude.

Der Zusammenhalt wird den Fortbestand sichern.

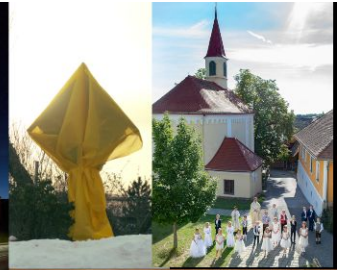
Schon als kleines Kind durfe ich zur Kirche mitgehen, wo meine Mutter die Orgels spielte. So hatte ich immer einen guten Bezug zu unserer Kirchengemeinde, welche mir sehr am Herzen liegt.

Kirche Hönigtal bedeutet für mich ein Stück Heimat. Ein Ort wo man zur Ruhe kommen kann.

Wir sind sehr gerne dabei, weil "Kirche" auch bedeutet, durch die Mithilfe für die Gemeinschaft was zu tun, und dadurch das WIR in den Vordergrund gestellt wird.

In der Stationskaplanei Hönigtal helfe ich wo ich helfen kann. Mit Menschen reden, sowie ältere Menschen besuchen

Seit Beginn meiner Schulzeit bin ich mit der Kirche Hönigtal und den dort stattfindenden Feierlichkeiten im Jahreskreis verbunden. Dass ich nun die Gottesdienste mit meinem Mann und unseren Kindern mitfeiern kann erfüllt mich mit Freude.



Kirche leben in der Gemeinde

„Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot, wenn alle, die uns sehen, wissen: Hier lebt Gott: Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt, Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt“.
(Lied aus GL 474 als Einstimmung auf die PGR-Wahl am 20. März 2022)

... du erneuerst unsere Welt

Die Pfarrgemeinderatswahlen bieten auch uns in der Stationskaplanei, die wir keine Pfarre sind, die Möglichkeit, unser Seelsorgeteam zu erneuern. Dazu brauchen wir Frauen und Männer mit dem Mindestalter von 14 Jahren, die bereit sind, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass Kirche auch in unserer Seelsorgsgemeinde gelebt wird.

Was ist zum „Kirche sein“ unbedingt notwendig

Damit Kirche das ist, was sie sein soll, braucht es die vier „Grundvollzüge“, die untrennbar zusammengehören:

- ➔ Liturgie – Miteinander den Glauben feiern:
Gottesdienst, Taufe, Erstkommunion, Trauung, Totenwache, Anbetung, Adventfeier, Erntedank, Maiandacht, Mesner, Lektor, Chor, Kantor
- ➔ Diakonie – Dienst aneinander bzw. an anderen:
Sorge um Alte, Selbstbesteuerung, Sternsingeraktion, kirchliche Sammlungen für Caritas, Mission u.v.a.m.
- ➔ Martyria – Zeugnis geben von Christus, Verkündigung:
Mitarbeit in der Politik und in Vereinen, Erstkommunionvorbereitung, Kirchenbeitrag, Feste, Brauchtum, Pfarrblatt, Gespräche über den persönlichen Glauben und über das, was uns trägt und stark macht
- ➔ Koinonia – Gemeinschaft:
Miteinander unterwegs sein, bei einer Wallfahrt, beim Kirchtag, bei einer Maiandacht

Suche nach Menschen, die bereit sind ...

Wir bitten Sie, in die untenstehende Liste die Namen von maximal neun Personen einzutragen, denen Sie Ihr Vertrauen schenken und von denen Sie annehmen, dass sie fähig und bereit sind, einen wertvollen Beitrag zu einer lebendigen Kirche in Hönigtal zu leisten.

Wir werden alle Genannten kontaktieren und um Mithilfe bitten.

Ihr Seelsorgeteam

Gertraud u. Manfred Pock, Christa u. Hans Neuhold, Maria u. Günter List, Barbara Nagl, Cornelia Pichler, Bernadette u. Walter u. Sebastian Hatzi, Karl Wimmer, Walter Pongratz, August Aldrian



Meine / unsere Kandidat:innenvorschläge	
Familien- / Vorname	Wohnort

Den Abschnitt oder ganzes Blatt bis Sonntag, 6. März, in die Sammelbox in der Kirche einwerfen!